

# Keuchhusten (Pertussis)

## Erreger:

Erreger des Keuchhustens ist kein Virus, sondern Bakterien. Diese Bakterien produzieren ein Gift, welches Hustenanfälle auslöst. Die Ansteckung erfolgt durch Tröpfcheninfektion über den Speichel, z.B. beim Niesen, Sprechen und Husten.

## Beschwerden:

Der Keuchhusten ist extrem ansteckend. Jedoch verläuft er bei ca. 40 % der Menschen ohne Beschwerden, weitere 40 % zeigen das Beschwerdebild einer einfachen akuten Bronchitis und nur bei ca. 20 % bricht das Vollbild des Keuchhustens aus. Der Keuchhusten verläuft in drei Stadien. Das erste Stadium (Anfangsstadium / Stadium catarrhale) beginnt wie eine banale Erkältung, mit Husten und Schnupfen, evtl. kommt leichtes Fieber hinzu. Dies dauert etwa 1-2 Wochen. Im zweiten Stadium (Stadium convulsivum) erscheinen die typischen Hustenanfälle. Der Husten tönt trocken, bellend, erscheint plötzlich und es kann zu zahlreichen Hustenattacken kommen. Die Einatmung ist erschwert und tönt wie ein Keuchen oder „Juchzen“. Es kann zu Erstickenfällen kommen, weil das Kind zwischendurch nicht einatmet. Das Gesicht kann blau anlaufen. Nach solchen Anfällen kann zäher Schleim hochgehustet oder erbrochen werden welches die Atmung erleichtert. Nachts und durch körperliche Anstrengung häufen sich die Anfälle. Dieses Stadium kann zwischen 2-6 Wochen andauern. Im dritten Stadium (Stadium decrementi/ Erholungsstadium) nehmen die Hustenanfälle langsam ab. Dies kann nochmals 3- 10 Wochen andauern. Keuchhusten ist für Säuglinge bis 6 Monate am gefährlichsten. Deswegen sollte mit Babys hustende Menschen gemieden werden. Jährlich werden rund 50 Kinder aufgrund einer Keuchhustenerkrankung hospitalisiert, am häufigsten Säuglinge. In den letzten 15 Jahren sind 4 Todesfälle durch Keuchhusten gemeldet worden.

## Inkubationszeit:

(die Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Krankheit) 7-21 Tage

## Wie lange ist ein an Keuchhusten erkrankter Mensch ansteckend?

Keuchhusten ist vor allem in der ersten Phase hoch ansteckend. Das heisst, ab den ersten Erkältungssymptomen ca. 5-6 Wochen.

## Schutz nach durchgemachtem Keuchhusten:

Das Durchmachen von Keuchhusten hinterlässt meist einen Schutz für ca. 20 Jahre. Ein Mensch kann also mehrmals an Keuchhusten erkranken.

## Typische Merkmale bei Keuchhusten:

Keuchhusten ist sehr ansteckend, deswegen ist es wichtig zu wissen ob Kontakt mit einem an Keuchhusten erkrankten Menschen vorausging. Typisch ist der wochenlange Husten, welcher sich meist in der Nacht verschlechtert. Der Husten tönt trocken, bellend und erscheint anfallartig. Um die Diagnose zu bestätigen, können die Erreger mittels Nasen-Rachen-Abstrich nachgewiesen werden.

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)

## Medizinische Behandlung

Da Keuchhusten durch Bakterien ausgelöst wird, wird medizinisch eine möglichst frühzeitige Antibiotika-Gabe empfohlen. Das Antibiotikum kann zwar den Ausbruch nicht verhindern, soll aber die Ansteckungsdauer auf etwa eine Woche verkürzen und die Krankheit in milderer Form verlaufen lassen. Hustenmittel bleiben bei Keuchhusten wirkungslos. Bei schweren Anfällen wird Cortison verabreicht. Gegen Keuchhusten existiert eine Impfung. Diese wird in der Kombination Di-Te-Per (Diphtherie-Tetanus, Pertussis) geimpft. Zurzeit ist kein Einzelimpfstoff erhältlich.

## Homöopathische Behandlung

Keuchhusten kann homöopathisch sehr gut behandelt und begleitet werden. Einerseits können bei heftigen Hustenanfällen akute Mittel helfen. Andererseits kann mit einem tiefer wirkenden Mittel der **Verlauf verkürzt, die Häufigkeit und die Intensität der Anfälle gelindert werden**. Dank seriöser homöopathischer Behandlung können Komplikationen vermieden werden. Säuglinge bis 6 Monate gehören in ärztliche Betreuung. Homöopathische Mittel leisten (auch wenn Antibiotika gegeben wird) grosse Dienste und erleichtern dem Säugling die Krankheit.

## Wann braucht es ein homöopathisches Mittel

Bei Keuchhusten ist es von Vorteil, möglichst früh mit dem richtigen homöopathischen Mittel Unterstützung zu bieten. Meistens sind mehrere Mittel notwendig.

## Weitere Möglichkeiten zur Unterstützung bei Keuchhusten:

- **Frische Luft**, am besten Höhenluft über 2000 m, wenn es der Zustand erlaubt, so ist ein Aufenthalt in den Bergen sinnvoll.
- **viel trinken** (Thymian-, Fenchel- oder Holunderblütentee).
- **häufige kleine Mahlzeiten**.
- **keine Hustenmedikamente**, diese helfen beim Keuchhusten nicht.
- Bei Hustenanfällen ist es wichtig, dass die Eltern (Betreuungsperson) **ruhig bleiben**. Bei Anfällen in der Nacht, am besten das WC aufsuchen, Türe zu, Fenster auf und **heisses Wasser laufen lassen**. Den Rücken streicheln / klopfen, kann helfen den Schleim auszuwerfen.
- Für einen besseren Schlaf: **Feuchtes Raumklima** schaffen (Luftbefeuchter oder nasse Wäsche aufhängen), Fenster öffnen, **Zwiebel aufschneiden** und nebens Bett legen.
- mit **Basenbad** (oder Meersalzbad) Baden oder inhalieren.
- **Kartoffelwickel** 3-4 grosse Kartoffel mit Schale kochen oder im Dampfkochtopf zubereiten. Gekochte Kartoffeln auf ein Baumwolltuch geben und gut zerstampfen. Das ganze in ein zweites Baumwolltuch legen. Vorsichtig ausprobieren, wann der Wickel auf der Haut erträglich ist. Dann direkt auf die Brust oder auf den gewünschten Körperteil legen. Mind. 30 min. auf derselben Stelle lassen. Je länger desto besser. Ausser, wenn die Schmerzen schlimmer werden oder sich ein unwohles Gefühle einstellt, entfernen Sie den Wickel sofort.
- Hustensirup selbstgemacht: 1 Zwiebel fein hacken, 3 TL Thymian, 200g Kandiszucker, 2,5 dl

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)

Wasser. Alles aufkochen und ca. 10 min. köcheln lassen, dann absieben. In einer verschliessbaren Flasche im Kühlschrank lagern, hält ca. 1 Woche. Sie dürfen alle 2 Stunden 1 Esslöffel von dem Sirup nehmen.

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)

---

**Manuela Stimming** dipl. Homöopathin SHI / hfnh Unterdorfstrasse 9a 6033 Buchrain Tel 079 309 76 07